vinetur

Gastronomieaktivität im Vereinigten Königreich sinkt zum fünften Mal in Folge über drei Monate

Das Office for National Statistics meldete einen Anstieg der Beherbergungsleistung um 2,5 Prozent und eine wachsende Kluft zwischen Hotels und Restaurants

Freitag, 13. November 2026



Die Aktivität im Gastronomiegewerbe des Vereinigten Königreichs sank in den drei Monaten bis September gegenüber dem vorherigen Dreimonatszeitraum um 1,9 Prozent. Damit setzte sich der Rückgang bei Restaurants und verwandten Betrieben fort, obwohl die Dienstleistungswirtschaft insgesamt weiter wuchs, wie das Office for National Statistics mitteilte.

Nach Angaben des ONS war es der fünfte aufeinanderfolgende Rückgang über einen Dreimonatszeitraum bei den gastronomischen Dienstleistungen. In der übergeordneten Kategorie Beherbergung und Gastronomie sank die Wirtschaftsleistung in den drei Monaten bis September gegenüber den drei Monaten bis Juni um 0,5 Prozent. Das deutet darauf hin, dass sich der Druck im Gastgewerbe vor allem auf die Gastronomie und weniger auf die Beherbergung konzentrierte, denn die Leistung im Beherbergungssektor stieg im selben Zeitraum um 2,5 Prozent.

Die Zahlen weisen auf eine uneinheitliche Entwicklung in den verbrauchernahen Bereichen der Wirtschaft hin. Während die Haushalte in einigen Dienstleistungsbereichen weiter Geld ausgaben, blieben Restaurants und Gastronomiebetriebe hinter dem Gesamtmarkt zurück. Die verbrauchernahen Dienstleistungen insgesamt wuchsen in den drei Monaten bis September um 0,5 Prozent, erklärte das ONS. Die Gastronomie zählte jedoch zu den größten Belastungsfaktoren für diesen Wert.

Die Schwäche im Gastgewerbe fiel in eine Phase allgemeinen Wirtschaftswachstums. Das reale Bruttoinlandsprodukt des Vereinigten Königreichs stieg in den drei Monaten bis September gegenüber den vorherigen drei Monaten um 0,7 Prozent, teilte das ONS mit. Die Dienstleistungsleistung nahm um 0,9 Prozent zu und verzeichnete damit den neunten Dreimonatszeitraum in Folge mit Wachstum. Die Produktion stieg um 0,1 Prozent, während das Baugewerbe um 0,7 Prozent schrumpfte.

Im Dienstleistungssektor verzeichneten 11 von 14 Teilbranchen in den drei Monaten bis September ein Wachstum. Die größten positiven Beiträge kamen von Verwaltungs- und Unterstützungsdienstleistungen mit einem Plus von 4,1 Prozent, Information und Kommunikation mit einem Zuwachs von 2,1 Prozent sowie freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, die um 1,6 Prozent zulegten. Die

größten negativen Beiträge entfielen auf das Bildungswesen mit einem Minus von 0,5 Prozent sowie auf Beherbergung und Gastronomie, ebenfalls mit einem Rückgang von 0,5 Prozent.

Für Betriebe im Gastgewerbe war vor allem der Unterschied zwischen Hotels und gastronomisch geprägten Unternehmen von Bedeutung. Laut ONS gehörte die Beherbergung mit einem Plus von 2,5 Prozent in den drei Monaten bis September zu den größeren positiven Beitragsfaktoren bei den verbrauchernahen Dienstleistungen. Demgegenüber sank die Aktivität im Gastronomiegewerbe um 1,9 Prozent. Dadurch schrumpfte der zusammengefasste Sektor Beherbergung und Gastronomie, obwohl der Beherbergungsbereich wuchs.

Das Gesamtbild bei den verbrauchernahen Dienstleistungen war uneinheitlich. Neben dem Zuwachs in der Beherbergung meldete das ONS ein Wachstum von 3,3 Prozent im Groß- und Einzelhandel sowie in der Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern und einen Anstieg des Einzelhandels ohne Kraftfahrzeuge um 0,8 Prozent. Die größten negativen Beiträge kamen aus dem Gastronomiegewerbe sowie aus Sport-, Vergnügungs- und Erholungsaktivitäten, die um 3,2 Prozent zurückgingen.

Dieses Muster zeigt auch, dass die Verbrauchernachfrage nicht in allen Bereichen schwach war. Vielmehr trugen unternehmensnahe Dienstleistungen weiterhin stärker zum Wachstum der britischen Wirtschaft bei. Nach Angaben des ONS legten die nicht verbrauchernahen Dienstleistungen in den drei Monaten bis September um 1,0 Prozent zu und übertrafen damit den Anstieg von 0,5 Prozent bei den verbrauchernahen Dienstleistungen. Von Januar bis September leisteten nicht verbrauchernahe Branchen einen größeren Beitrag zum Wachstum des Dienstleistungssektors als verbrauchernahe Branchen.

Auch auf Monatsbasis wuchs die Wirtschaft im September, wobei die ONS-Mitteilung keine gesonderte Monatszahl für Restaurants und Gastronomiebetriebe auswies. Das monatliche BIP stieg im September um 0,2 Prozent, nachdem es im August unverändert geblieben und im Juli um 0,4 Prozent gewachsen war. Die Dienstleistungen legten im September um 0,2 Prozent zu, die Produktion um 0,3 Prozent und das Baugewerbe um 0,8 Prozent.

Bei den monatlichen Dienstleistungsdaten für September kam der größte positive Beitrag aus dem Immobiliensektor, der um 0,4 Prozent zulegte. Verkehr und Lagerei wuchsen um 1,4 Prozent. Den größten negativen Beitrag lieferten freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit einem Rückgang von 0,7 Prozent, gefolgt von Information und Kommunikation mit minus 0,6 Prozent. Diese monatlichen Veränderungen prägten das Gesamtergebnis des Dienstleistungssektors. Für das Gastgewerbe blieb jedoch der über drei Monate anhaltende Rückgang der Gastronomieaktivität der wichtigere Trend.

Das ONS teilte außerdem mit, dass das BIP in den drei Monaten bis September 1,9 Prozent über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums lag. Im Jahresvergleich stieg die Dienstleistungsleistung um 2,3 Prozent und die Produktion um 1,5 Prozent, während das Baugewerbe um 1,7 Prozent schrumpfte. Die britische Wirtschaft war damit weiterhin größer als ein Jahr zuvor, auch wenn sich einige verbrauchernahe Branchen, darunter die Gastronomie, im jüngsten Quartal abschwächten.

Die BIP-Veröffentlichung für September enthielt Überarbeitungen der Schätzungen für Juli und August. Das ONS erklärte, dass erste BIP-Schätzungen routinemäßig angepasst werden, sobald weitere Daten vorliegen. Im Dienstleistungssektor lag die Rücklaufquote für die Umsatzmeldungen im Rahmen des Monthly Business Survey im September bei 87,0 Prozent. Nach Angaben der Behörde entsprach dies zu diesem Zeitpunkt des Berichtszyklus weitgehend den Erwartungen.

Für Restaurantbetreiber, Caterer und andere Unternehmen im Gastronomiesegment zeigen die jüngsten ONS-Daten einen Markt, dessen Entwicklung der Gesamtwirtschaft entgegenläuft. Die Dienstleistungen insgesamt expandierten weiter und auch die verbrauchernahen Dienstleistungen verzeichneten weiterhin Wachstum. Die Gastronomie schrumpfte jedoch zum fünften Mal in Folge über einen rollierenden Dreimonatszeitraum und gehörte damit zu den deutlichsten Schwachstellen im jüngsten BIP-Bericht des Vereinigten Königreichs.